



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Entstehung der Andechser Wallfahrt

Brackmann, Albert

Berlin, 1929

Anhang III.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-71011](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-71011)

Anhang III.

Bei den Andechser Chroniken können wir zwei Redaktionen unterscheiden (s. oben S. 19 ff.). Redaktion I findet sich zuerst im Cgm 2928 aus der Zeit zwischen 1429 und 1434; sie ist eine deutsche Chronik gewöhnlich in 19 Abschnitten, die meist mit der Redewendung »Hie ist zu merken ...« beginnen, und einem Schlußabschnitt. Diese Redaktion I begegnet ferner im Cgm 246 von 1451, Cod. Vindob. 2672 von 1453, Chron. Andecen. nr. 18^l von 1456^l, Cod. Vindob. 2676 von etwa 1457, Cgm 393 von 1468, Cgm 735 von 1472—82, Cgm 227 von 1481—1492, Cgm 699 von etwa 1492, Cgm 2927, Clm 19633, letztere 2 nicht näher datierbar aus dem 15. Jh., Clm 1329 aus dem 16., Clm 1328 aus dem 16.—17., Clm 1377 aus dem 16.—18. Jh. und München Hauptstaatsarchiv Andechs Lit. 2 von 1727. Redaktion II findet sich nur in der Handschrift des Hauptstaatsarchivs zu München Andechs Lit. 1 auf fol. 11—20^v. Sie tritt dort in lateinischer Form auf, aber eine freie deutsche Übersetzung folgt auf fol. 62^v—76^v, und diese deutsche Übersetzung ging später in die Drucke über (vgl. den ältesten Druck von 1473); sie findet sich auch in Cgm 1557 aus dem 16. Jh. Von den im folgenden Verzeichnis aufgeführten Hss. konnten wir leider nicht alle einsehen. Ich halte es aber doch um der Vollständigkeit willen für richtig, auch diese Hss. wenigstens zu zitieren, obwohl ein näheres Studium schwerlich lohnt².

Handschriften und Inkunabeln.

A. Bayerische Staatsbibliothek, München.

1. Clm 46. 1412 und 1497.

Auf den zahlreichen freien Blättern des 1412 angelegten Kodex hat der Nürnberger HARTMANN SCHEDEL (+ 1514) Materialien zur Geschichte Bambergs eingetragen, unter ihnen mit der Bezeichnung »Carta Ottonis Episcopi de hostia a Papa Gregorio consecrata«:

die Urkunde Ottos von Bamberg über die Schenkung des »sacramentum Gregorii« an Andechs mit stärkeren Abweichungen von der Fassung im Clm 3005³ (Fassung II).

* 2. Clm 352. 15. Jh.

fol. 74—80: »Heyligtumb auf dem heyligen Perg zu Andechs.«

3. Clm 1202. J. Aventini adversaria autographa fasc. V.

Darunter fol. 120^v ff.: Abschrift der Eintragungen im Clm 3005.

4. Clm 1328 (s. Crucis Augustae). 16.—17. Jh.

fol. 1—4^v: »Cronica Andecensis« und Liste der Grafen von Andechs.

fol. 5: »Nomina et res praeclare gestae potentissimorum comitum de Andechs«.

Dann Urkundenabschriften, darunter

fol. 13^v—14: die Urkunde Bischof Hermanns von Augsburg für Andechs.

fol. 15^v—16: Urkunde des Papstes Innocenz für Andechs.

fol. 20—23^v: deutsche Übersetzung der Urkunden Papst Hadrians und Bischof Ottos von Bamberg für Andechs von 1138 (!).

¹ Nach dieser Handschrift ist die Redaktion I samt der auch hier angehängten Scheyerer Fürstentafel gedruckt bei SÄTTLER, Chronik von Andechs S. 86 ff. Da die vorliegende Untersuchung die Zahl der Handschriften der Scheyerer Fürstentafel weiter vervollständigt hat (Clm 1328, Cgm 699, Cgm 1557), plant mein Schüler, Herr cand. hist. OTTO MEYER, eine kritische Neuausgabe, die bereits LEIDINGER, Andreas von Regensburg, Quellen u. Erörterungen z. bay. u. dt. Gesch. N. F. Bd. I (1903) S. LXXXV Anm. 1 als wünschenswert bezeichnet hatte.

² Die Einordnung mehrerer nicht eingesehener Handschriften in das uns bekannte Andechser Material war auf Grund liebenswürdiger Mitteilungen von Herrn Geheimrat G. LEIDINGER, Direktor der Handschriften-Abteilung der Bayer. Staatsbibliothek, möglich. Wo Unklarheiten blieben, sind die betreffenden Handschriften mit * versehen. Naturgemäß berücksichtigt die folgende Übersicht nur das spezielle Andechser Material der Hss.; für ihren allgemeinen Inhalt vgl. die entsprechenden Bibliothekskataloge. Auf sonstige Beschreibungen ist in den Fußnoten verwiesen.

³ Vgl. BAUERREISS, Die geschichtlichen Einträge des »Andechser Missale«, Stud. u. Mitt. z. Gesch. d. Benedikt.-Ord. Bd. 47 (1929) S. 55 Anm. 2.